

**Einkaufsmanager Index™**  
**MARKTSENSIBLE INFORMATION**  
**SPERRFRIST: 4. Mai 2017, 09:55 MESZ / 7:55 UTC**

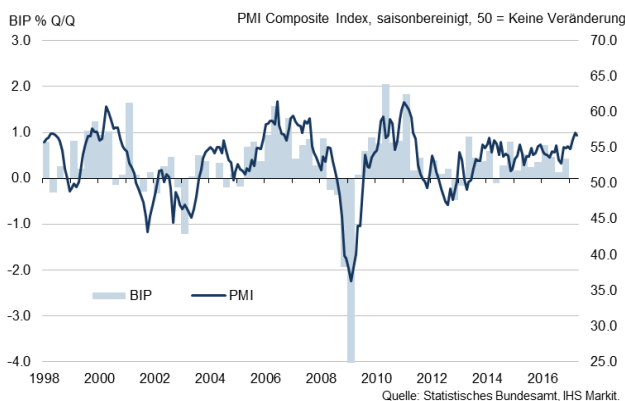
## Markit Dienstleistungsindex Deutschland – Finaldaten (einschließlich Markit Composite Index Produktion Deutschland)

### Dienstleistungssektor auch im April mit kräftigen Zuwächsen

#### Ergebnisse auf einen Blick:

- Finaler Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland<sup>(1)</sup> bei 55.4, 2-Monatstief; (Finalwert März 55.6)
- Finaler Composite Index Produktion Deutschland<sup>(2)</sup> bei 56.7, 2-Monatstief; (Finalwert März 57.1)

#### Historischer Überblick:



#### Zusammenfassung:

Die deutschen Dienstleistungsunternehmen blieben auch zu Beginn des zweiten Quartals weiter eindeutig auf Wachstumskurs. Obwohl das Volumen an Neuaufträgen abgenommen hat und sogar die Auftragsbestände leicht zurückgingen, blieb die Geschäftstätigkeit insgesamt in etwa auf dem hohen Niveau vom März. Dementsprechend setzte sich auch der solide Beschäftigungszuwachs fort, wenngleich die Steigerungsrate hier etwas nachgab. Derweil blieb der Kostendruck in der Branche historisch betrachtet weiter hoch. Immerhin legten sowohl Einkaufs- als auch Angebotspreise weniger stark zu als im Vormonat.

Der **saisonbereinigte Hauptindex Geschäftstätigkeit** notierte im April zum wiederholten Mal deutlich über der Referenzlinie von 50 Punkten, ab der Wachstum signalisiert wird. Im Vormonatsvergleich gab er marginal auf 55.4 Punkte nach (April 55.6), lag damit aber immer noch über dem langjährigen Mittelwert von 53.2, seit die Datenerhebung im Juni 1997 begann. Die Geschäftstätigkeit ist damit seit Juni 2013 in jedem Monat gewachsen - die zweitlängste Wachstumsphase der bisherigen Umfragegeschichte.

Der finale **Composite Index Produktion**, der die Daten von Industrie- und Dienstleistungssektor in einem Wert zusammenfasst, signalisierte im April, dass die deutsche Privatwirtschaft weiter kräftig wächst. Er fiel zwar leicht auf 56.7 Punkte nach 57.1 im Monat zuvor, dennoch war dies die zweithöchste Steigerungsrate seit Mai 2011.

Beim Blick auf die einzelnen Sektoren zeigte sich, dass die Anbieter von Finanzdienstleistungen die stärksten Zuwächse verzeichneten, gefolgt von Vermietung & Unternehmensnahe Dienstleistungen. Im Gegensatz dazu verbuchten die Hotels & Gaststätten erneut einen deutlichen Rückgang.

Die Zahl der Neuaufträge nimmt seit fast zweieinhalb Jahren ununterbrochen zu. Im Berichtsmonat verlangsamte sich das Wachstum allerdings auf den niedrigsten Stand seit Jahresanfang.

Der geringere Ordereingang ermöglichte es einigen Unternehmen, ihren Auftragsbestand zu reduzieren. Dementsprechend fiel der dazugehörige Index zum ersten Mal seit Januar unter die Wachstumsschwelle, wenngleich der Rückgang minimal war.

Bei der Beschäftigung zeigte die Wachstumskurve im April wieder steil nach oben. Das Tempo ließ

zwar etwas nach, dennoch war es die dritthöchste Zuwachsrate in fast sechs Jahren.

Erneut kräftig zugelegt haben derweil die Einkaufspreise, womit sich der seit Oktober 2009 anhaltende Trend fortsetzt. Die Inflationsrate ging zwar auf ein 5-Monatstief zurück, blieb aber trotzdem über dem Langzeitschnitt der Serie. Einige Umfrageteilnehmer verwiesen in diesem Zusammenhang auf höhere Ausgaben für Treibstoff, Personal und Mieten.

Zum wiederholten Mal erhöhten sich im Berichtsmonat die Angebotsgebühren, was ein Teil der befragten Manager sowohl den höheren Kosten als auch der besseren Nachfragesituation zuschrieb. Im Vormonatsvergleich verlangsamte sich die Rate etwas, blieb insgesamt aber weiter auf hohem Niveau.

Auch wenn sich der entsprechende Index im Vergleich zu März leicht auf ein 3-Monatstief abschwächte, bewerten zu Beginn des zweiten Quartals die meisten Umfrageteilnehmer die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist positiv. Weitere Zuwächse knüpfen Einige dabei an die höhere Nachfrage nach ihren Dienstleistungen, Umstrukturierungen im Unternehmen sowie mehr Personal.

#### Kommentar:

**Trevor Balchin**, Senior Economist bei IHS Markit, kommentiert die finalen Markit-Indizes:

*„Zu Beginn des zweiten Quartals brummt die deutsche Wirtschaft weiter kräftig, wie unsere finalen Composite-Daten zeigen. Mit 56.7 Punkten wurde die Vorabschätzung um 0.4 Punkte übertroffen und man lag nur minimal unter dem 70-Monatshoch vom März (57.1).“*

*IHS Markit rechnet mit einer Erhöhung des Wirtschaftswachstums in Deutschland im ersten Quartal von 0.7%. Zudem deuten die guten Zahlen von April an, dass die Zuwachsrate auch im zweiten Quartal auf hohem Niveau bleiben wird.*

*Beim Blick auf die Werte im Einzelnen zeigte sich, dass man die weitere Entwicklung im Dienstleistungssektor im Auge behalten sollte. Denn sowohl die Neuaufträge als auch der Auftragsbestand gingen leicht zurück, und auch die Geschäftsaussichten wurden etwas weniger gut bewertet als im Vormonat.*

*Unterdessen blieb der Kostendruck in der Branche weiter hoch. Immerhin schwächte sich die Inflationsrate erstmals seit August 2016 leicht ab, wenn auch nur im Sektorservice. In der Industrie dagegen legten die Einkaufspreise zum neunten Mal hintereinander zu, im Berichtsmonat sogar auf den höchsten Stand seit Mai 2011.“*

-Ende-

#### Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

##### IHS Markit

Angela Grobler, Head of Central and Eastern Europe  
Tel: +44 1491 461 053  
E-Mail: [angela.grobler@ihsmarkit.com](mailto:angela.grobler@ihsmarkit.com)

Trevor Balchin, Senior Economist  
Tel: +44 1491 461 065  
E-Mail: [trevor.balchin@ihsmarkit.com](mailto:trevor.balchin@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers, Corporate Communications  
Tel: +44 20 7260 2234  
E-Mail: [joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

### Anmerkungen der Herausgeber:

Der Service-Index Geschäftstätigkeit wird von Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 500 deutschen Dienstleistungsunternehmen. Der finale Service-Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung (Flash). Dieser stützt sich in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der April-Flash basierte auf 69% der Umfragerückmeldungen.

Der Markit Composite Index Produktion Deutschland wird von Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 1000 deutschen Industrie- und Serviceunternehmen. Der finale Markit Composite Index Produktion Deutschland folgt auf den eine Woche zuvor veröffentlichten Flash und basiert in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der April-Composite-Flash basierte auf 83% der Umfragerückmeldungen.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen (Flash-EMIs) und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland <sup>(1)</sup>	-0.1	0.4
Composite Index Produktion Deutschland <sup>(2)</sup>	-0.1	0.6

#### Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
2. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit des Service-Sektors.

Die **Einkaufsmanagerindizes™ (EMI™, PMI®)** bilden zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem sie unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegeln. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als vergleichbare offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanagerindizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com) erhältlich.

#### Über IHS Markit ([www.ihsmarkit.com](http://www.ihsmarkit.com))

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

*IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.*

#### Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.markit.com/product/pmi](http://www.markit.com/product/pmi).

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am Markit Dienstleistungsindex Deutschland liegen bei Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der Markit Group Limited.